

Produktinnovationen für reife Konsumenten

Bernd Seeberger, UMIT

Die Gerontologie oder angewandte Altersforschung betont in ihrer Untergliederung die Öko-Gerontologie, die sich mit den Umweltgegebenheiten älterer Menschen beschäftigt. Altersphasen sind nach dem Grad der Selbständigkeit differenziert, und zwar in: autonomes Alter / fragiles Alter / curatives Alter. Insofern gibt es für jede Phase eine andere Erwartung an Dienstleistungen und Produkte.

- **Wohnformen älterer Menschen (65 Jahre und älter):**

- | | |
|------------------------------|------|
| - Normale Wohnung | 93 % |
| - Heim | 4 % |
| - Traditionelle Altenwohnung | 1 % |
| - Betreutes Wohnen | 2 % |

- **Wo leben ältere betreuungsbedürftige Menschen:**

- | | |
|------------------------------------|------|
| - Zu hause | 69 % |
| - In Heimen vollstationär versorgt | 31 % |

Laut einer aktuellen Umfrage von April 2014 am Institut für Gerontologie/Hall in Tirol haben ältere Menschen im Haushalt oder in der Küche folgende Schwierigkeiten:

- Büchsen zu öffnen / Öffnen von Honiggläser etc. (Drehbewegung)
- Aufgrund von Sehbeeinträchtigungen:
 - Verletzungsgefahr beim Schneiden (starkes Bluten wg. Blutverdünnungsmedikamente)
 - Hygieneprobleme (Schimmel auf Lebensmittel kann nicht erkannt werden)
 - Probleme beim Ablesen von Kochherdeinstellungen
 - Probleme bei der Bedienung aller elektrischer Geräte (zu technisch und kompliziert / Beleuchtung evtl. zu dunkel)
 - Mindesthaltbarkeitsdatum etc. wird nicht entziffert (Schriftgröße)
- Lebensmittelverpackungen zu groß – es bleibt zu viel übrig
- Durch Kochen, Feuchtigkeit oder Öl am Boden → Rutschgefahr
- Mit Wasser gefüllte Töpfe → Verbrennungsgefahr beim Heißwasser
- Vergesslichkeit → Kochherd ausschalten / Pfanne z.B. mit Öl vergessen
- Aufgrund zu hoher Schränke: Sturzgefahr, da Stühle/Leitern verwendet werden

- **75-Jährige sind noch nicht pflegebedürftig, aber Einschränkungen können gegeben sein bei:**
 - Mobilität / Feinmotorik / Sensorik / Sensibilität
 - Konkret kann sich dies zeigen bei z. B.:
 - Eintrübung der Augenlinse
 - Einengung des Gesichtsfeldes
 - Höchschwerhörigkeit
 - Einschränkung der Kopfbeweglichkeit
 - Gelenkversteifung
 - Kraftverlust / Reduzierte bis fehlende Kraftübertragung
 - Einschränkung des Greifvermögens
 - Einschränkung des Koordinationsvermögens

- Dolcity-Hypothese (Lawton 1970):
 - Je kompetenter, je weniger behindert oder in ihrem Verhalten eingeschränkt eine Person ist, desto weniger werden Umweltfaktoren bedeutsam. Aber: Je weniger kompetent, je stärker behindert oder in ihrem Verhalten eingeschränkt eine Person ist, umso bedeutsamer werden Umweltfaktoren für diese Person, sei es in fördernder oder in hemmender Weise.

- Die Seniorenwünsche an Verpackungen sind:
 - Besser lesbare Schrift
 - Deutlich erkennbares Mindesthaltbarkeitsdatum
 - Nicht so viel glänzendes Material
 - Kleinere Packungen
 - Leichter zu öffnende Packungen

- Empfehlung an die Verpackungsindustrie:

Ältere Verbraucher ziehen sich heute nicht mehr beschämt zurück – sie ziehen Konsequenzen. Unzulängliches Verpacken wird mit Nichtkauf geahndet. Senioren bestrafen Verpackungssünder. 57 % der älteren Verbraucher wechseln das Produkt, wenn sie mit der Verpackung unzufrieden sind.

- Fragen für jede einzelne Branche:
 - Wer sind die Kunden von morgen?
 - Wie spreche ich sie an?
 - Was sind deren Wünsche und Bedürfnisse?